

Nichtamtlicher Teil | Oberbürgermeister Andreas Bausewein begrüßte 74 Auszubildende für die Verwaltung

Start frei für den Nachwuchs der Landeshauptstadt



Insgesamt 74 Auszubildende, Studierende und Beamtenanwärter starten 2023 ihre Laufbahn bei der Stadtverwaltung.

Es ist ein Foto mit Symbolwert: Auf den Stufen vor dem altherwürdigen Rathaus stehen zahlreiche junge Menschen, flankiert vom Oberbürgermeister und Damen und Herren vom Personal- und Organisationsamt der Stadtverwaltung. Es sind die neuen Auszubildenden, Studierenden und Beamtenanwärter, die sich für ihren Start ins Berufsleben die Stadtverwaltung ausgesucht haben.

„Wir freuen uns sehr über die neuen Kolleginnen und Kollegen“, sagt OB Andreas Bausewein. „Die Stadtverwaltung braucht Nachwuchs, der sich für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einsetzt und auch für frischen Wind sorgt.“ Die 74 Azubis lernen in 18 verschiedenen Berufen – vom Erzieher über Landschaftsgärtner, Tierpfleger, Verwaltungsfachangestellte bis hin zu Bauingenieuren. Sogar ein Auszubildender zur Bestattungsfachkraft ist darunter (für diese Stelle gab es übrigens 44 Bewerber).

Andreas Bausewein: „Wir haben einen sehr guten Ruf in Sachen Ausbildung, wir arbeiten stetig daran, die Strukturen zu verbessern. Viele unserer Fachausbilder stecken ein hohes Engagement in diese zusätzliche Aufgabe, sie sind selber sehr gut ausgebildet.“

„Insgesamt haben sich 900 junge Menschen auf die ausgeschriebenen Stellen beworben, das zeigt auch, dass eine Ausbildung bei uns durchaus attraktiv ist“, sagt Andreas Bausewein. Für die 74 Frauen und Männer bieten sich enorme Chancen: „Die Stadtverwaltung Erfurt wird auch weiterhin einen großen Teil des entstehenden Personalbedarfes aus den eigenen Nachwuchskräften gewinnen – und viele Stellen sind aktuell mit Kolleginnen und Kollegen besetzt, die bald in ihren verdienten Ruhestand gehen. Es steht uns allen ein interessanter, herausfordernder Generationswechsel bevor“, sagt Bausewein. Viele Azubis haben am 1. August begonnen, einige starten im Sep-

tember und Oktober, die Feuerwehr hat schon im April begonnen. Bei den Ausbildungsberufen gibt es große Unterschiede bei den Bewerberzahlen: Während sich zum Beispiel die Fachbereiche für Tierpfleger, Erzieher oder Verwaltungsfachangestellte nicht über mangelndes Interesse beklagen können, sieht es bei Systemelektronikern, Abwassertechnikern oder Anlagenmechanikern ganz anders aus. „Ich kann nur jeden künftigen Schulabgänger ermuntern, sich auch auf Berufe zu bewerben, die nicht so bekannt und begehrt sind. Sie sind trotzdem interessant und bieten gute berufliche Möglichkeiten“, rät Andreas Bausewein.

„Wer also seine Stadt liebt und ihre Zukunft mitgestalten will, der ist als Azubi bei der Stadtverwaltung genau richtig“, sagt der OB.

Weitere Informationen unter:
www.erfurt.de/ausbildung

Kluft zwischen Politik und Bürgern wächst

OB Andreas Bausewein darüber, was Politiker lernen müssen

Wer Umfragen in Thüringen liest, dem ist klar: Die politische Welt ist aus den Fugen geraten. Eine rechtspopulistische Partei im Freistaat ist stärkste Kraft, die etablierten Parteien hinken hinterher. Und wenn eine prominente Linke mit einer Partei antreten würde, die es noch gar nicht gibt, käme sie aus dem Stand heraus auf 25 Prozent – und läge dann in Umfragen vorne.

Die politischen Kräfte, die jahrzehntlang den Kurs bestimmten und auch für Wohlstand und Sicherheit sorgten, sind abgehängt. Wie geht das? Ganz einfach. Das geschieht, wenn sich Politik und Bürger immer weiter voneinander entfernen. Wenn Politiker nicht mehr zuhören. Wenig Interesse an den wahren Problemen zeigen. Wenn Politik nicht mehr verstanden wird, wenn sie nicht mehr für die Bürgerinnen und Bürger gemacht wird. Wenn der Eindruck entsteht, Politik ist Selbstzweck.

Laut Umfrage genießen Politiker den wenigsten Respekt ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wir Politi-

ker, auch die in der Lokalpolitik, müssen glaubhafter und ehrlicher werden. Wir müssen Probleme in der Stadt klarer benennen, Fehler ehrlich einräumen und Dinge, die schief laufen, nicht schönreden. Und uns nicht gegenseitig die Schuld zuschieben.

Wir arbeiten an einem ehrgeizigen Schulbauprojekt, das Millionen Euro kostet und unseren Kindern eine erstklassige Bildung ermöglichen wird. Natürlich kommt es dabei zu Verzögerungen, zu Fehlern und zu Missverständnissen, die wir erklären müssen – und dennoch ist das Projekt schon jetzt ein Erfolg. Wir arbeiten an einer soliden Verkehrswende, die viel Geld kosten und so manchen Autofahrern Opfer abverlangen wird. Aber das muss sein, im Interesse unserer Umwelt und der Lebensqualität aller. Der Ausbau des ÖPNV kostet Millionen, Geld, das an anderer Stelle fehlt, aber er bringt Erfurt voran. Und das müssen wir noch viel offener den Bürgerinnen und Bürgern sagen. Wir müssen bezahlbaren Wohnraum schaffen und da-



bei unbedingt die soziale Gerechtigkeit im Auge behalten. Wir müssen den Ausbau von alternativen Energien enorm forcieren, dafür auch Risiken eingehen und Millionen investieren.

Ich lade Sie dazu ein, mit mir gemeinsam diesen Weg zu gehen.

Andreas Bausewein

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Besucherverkehr im Bürgeramt und Standesamt/Hochzeitshaus

Das Bürgeramt Erfurt (Standorte: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Reichartstraße 8 sowie Große Arche 6) arbeitet vorwiegend nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.erfurt.de/buergeramt

Für die Bereiche **Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisangelegenheiten** nutzen Sie bitte die online-Terminvereinbarung unter

www.erfurt.de/buergerservice

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Die Bereiche **Ausländerbehörde (auslaenderbehoerde@erfurt.de)** in der Bürgermeister-Wagner-Straße 1 sowie **Standesamt/Hochzeitshaus (standesamt@erfurt.de)** in der

Großen Arche 6 arbeiten ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung per Mail.

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes sind: Mo bis Fr von 09:00 bis 11:30 Uhr, Di von 14:00 bis 18:00 Uhr, Do von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Meldeangelegenheiten	655-7844
Kfz-Zulassung	655-7854
Fahrerlaubnisangelegenheiten	655-7834
Ausländerbehörde	655-7864/-7865
Urkundenstelle des Standesamtes	655-7654
Standesamt/Hochzeitshaus	655-7651
Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten	655-7801
Stadtordnungsdienst	655-7871
Bußgeldstelle (Reichartstraße 8)	655-7740
Fundbüro	655-7732

Technisches Rathaus, Warsbergstraße 3

Kartenstelle	655-3496
Bauinformationsbüro	655-3914
Bürgerservice Bauverwaltung	655-6021

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfo.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-2002 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter www.erfurt.de/stadtrat

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Bereich Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Wenke Ehrhart, Henry Köhlert, Sabine Mönch, Anja Schultz, Patrick Weisheit
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-2120/25
E-Mail: presse@erfurt.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 2. August 2023

Satz und Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Österholzstraße 9, 99428 Grammetal-Nohra
Tel.: 03643 86 87-0, Fax: 03643 86 87-20
E-Mail: weimar@schenkelberg-druck.de
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH, Laasen Nr. 14, 07554 Gera
Reklamationsmanagement:
Tel.: 0365 4306510, info@zustellservice-raatz.de

Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich, mittwochs
Die Verteilung an Erfurter Haushalte erfolgt kostenfrei, sie ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch.
Für alle Fotos und Grafiken, soweit nicht anders gekennzeichnet, gilt als Quelle die Stadtverwaltung Erfurt.
www.erfurt.de

Amtlicher Teil

Beschluss zur Drucksache Nr. 0160/23

der Sitzung des Stadtrates vom 28.06.2023

Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Genaue Fassung:

- 01 Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der Stadtwerke Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 296.699.769,96 Euro und einem Jahresüberschuss von 10.519.553,49 Euro wird festgestellt.
- 02 Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 847.973 Euro sowie einem Konzernjahresüberschuss von 20.467 Euro wird gebilligt.
- 03 Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 10.519.553,49 Euro wird wie folgt verwendet:
- 4.200.000,00 Euro werden an die Landeshauptstadt Erfurt ausgeschüttet.
 - 6.319.553,49 Euro werden in die anderen Gewinnrücklagen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eingestellt.
- Der auszuschüttende Betrag ist gem. § 20 des Gesellschaftsvertrages der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vier Wochen nach Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH fällig.
- 04 Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Herr Peter Zaiß, wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.
- 05 Der Aufsichtsrat der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.
- 06 Als Abschlussprüfer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses 2023 wird die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

gez. A. Bausewein
Oberbürgermeister

Hinweis

Der Jahresabschluss 2022, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, der Lagebericht und der Beschluss über die Verwendung des Jahresüber-

schusses/-fehlbetrages für die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH können im Zeitraum vom 09.08.2023 bis 20.08.2023 im Rathaus, Beteiligungsmanagement, Zimmer 123, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt zu den Sprechzeiten Montag, Dienstag, Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 15:30 Uhr und Mittwoch, Freitag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr eingesehen werden.

Es wird darum gebeten, sich vorher telefonisch unter 0361 655-2801 anzumelden.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0165/23

der Sitzung des Stadtrates vom 28.06.2023

Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Erfurter Bahn GmbH

Genaue Fassung:

- 01 Der Jahresabschluss 2022 der Erfurter Bahn GmbH mit einer Bilanzsumme von 81.514.650,43 Euro und einem Bilanzgewinn von 798.734,13 Euro wird festgestellt.
- 02 Der Bilanzgewinn des Jahres 2022 in Höhe von 798.734,13 Euro wird wie folgt verwendet:
- An die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt werden brutto 360.000,00 Euro ausgeschüttet. Der Auszahlungsbetrag beträgt 303.030,00 Euro netto. Der auszuschüttende Betrag ist vier Wochen nach Beschluss der Gesellschafterversammlung fällig.
 - Für die Beteiligung am Wettbewerbsverfahren Nordnetz II werden 350.000,00 Euro in die zweckgebundenen Rücklagen eingestellt.
 - Der verbleibende Betrag von 88.734,13 Euro wird in die anderen Gewinnrücklagen der Erfurter Bahn GmbH eingestellt.
- 03 Der Geschäftsführer Herr Michael Hecht wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.
- 04 Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.
- 05 Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2023 der Erfurter Bahn GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz und des Lageberichtes 2023 wird die Wibera Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

gez. A. Bausewein
Oberbürgermeister

Hinweis

Der Jahresabschluss 2022, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, der Lagebericht und der Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses/-fehlbetrages für die Erfurter Bahn GmbH können im Zeitraum vom 09.08.2023 bis 21.08.2023 im Rathaus, Beteiligungsmanagement, Zimmer 123, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt zu den Sprechzeiten Montag, Dienstag, Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 15:30 Uhr und Mittwoch, Freitag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr eingesehen werden.

Es wird darum gebeten, sich vorher telefonisch unter 0361 655-2801 anzumelden.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0436/23

der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.06.2023

Förderung von TheKiZ-Standorten in Erfurt

Genaue Fassung:

Die Förderung der TheKiZ-Standorte in Erfurt wird entsprechend der Anlage 1 auf der Grundlage des Bewilligungsbescheides des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ) sowie der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 149.319,00 Euro beschlossen.

Hinweis:

Die Anlage 1 des Beschlusses kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0811/23

der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.06.2023

Vorschlagsliste Jugendschöffenwahl 2023

Genaue Fassung:

Die Aufnahme der in Anlage 1 und Anlage 2¹ aufgeführten Personen in die Vorschlagsliste des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Erfurt für die Wahl der Jugendschöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028 wird beschlossen.

Hinweis:

Die Anlagen des Beschlusses können im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

¹ Die Anlagen des Beschlusses liegen der öffentlichen Niederschrift als Anlage 2 bei

Beschluss zur Drucksache Nr. 0968/23

der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.06.2023

Änderung der Qualitätsstandards für erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfen gemäß SGB VIII im Bereich „Standards für den Hilfeplanprozess“, „Ersthilfeplan“ und „Standards für die Leistungsphase Teil 2“

Genaue Fassung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die in der Anlage befindliche Änderung der „Qualitätsstandards für erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfen gemäß SGB VIII in der Landeshauptstadt Erfurt“ in den Punkten 1.1.2.2, 2.2.2 und 2.3 (vgl. Qualitätsstandards 2021, S. 7, 25 und 26, Drucksache 0852/20 mit Änderungen gemäß Drucksache 1216/21 – Anlage 1).

Hinweis:

Die Anlage des Beschlusses kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

Beschluss zur Drucksache Nr. 1181/23

der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.06.2023

Umsetzung eines dezentralen flexiblen Angebots im Planungsraum ländliche Ortsteile

Genaue Fassung:

Der Träger Christliches Jugenddorfwerk e. V. wird beauftragt, ein dezentrales, flexibles Familien-

angebot in den ländlichen Ortsteilen, modellhaft für den Ortsteil Stotternheim und seine angrenzenden Ortsteile, entsprechend dem Rang 1b des Familienförderplanes 2023 bis 2027, umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der zusätzlichen Haushaltsmittel.

2. Fischerprüfung 2023

Die nächste Fischerprüfung für das Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt findet am Freitag, dem 03.11.2023, um 16:00 Uhr im Kressepark Erfurt, Motzstraße 8, 99094 Erfurt statt.

Der Antrag auf Zulassung zur Fischerprüfung muss bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin, also bis zum 06.10.2023, zusammen mit dem Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang und der Kopie eines amtlichen Ausweisdokumentes der unteren Fischereibehörde im Bürgeramt Erfurt vorliegen.

Bitte nutzen Sie ausschließlich hierfür den Online-Dienst auf www.erfurt.de/ef14535.

Die Zulassung zur Fischerprüfung kann nur für Teilnehmer erfolgen, die das 10. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bürgeramt, untere Fischereibehörde, Tel. 0361 655-7840.

Das Bürgeramt als untere Fischereibehörde

Bekanntmachung des Fundbüros

Das Fundverzeichnis für den Monat Juli 2023 kann an der Infostelle im Rathaus, im Fundbüro und auf www.erfurt.de/fundverzeichnis eingesehen werden.

Ungültigkeitserklärung von Fischereischeinen

Folgende Fischereischeine werden vom Bürgeramt der Landeshauptstadt Erfurt für ungültig erklärt:

FS Nr.	Ausstellungsdatum	ausstellende Behörde	gültig bis	Bemerkungen
347/17	09.05.2017	Landeshauptstadt Erfurt	31.12.2026	
044/18	19.01.2018	Landeshauptstadt Erfurt	31.12.2027	
248/18	03.05.2018	Landeshauptstadt Erfurt	31.12.2027	
346/21	06.08.2021	Landeshauptstadt Erfurt	31.12.2030	
597/21	17.12.2021	Landeshauptstadt Erfurt	21.09.2023	

Das Bürgeramt als untere Fischereibehörde

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen**Bau-, Dienst- und Lieferleistungen**

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1281; Fax 0361 655-1289; E-Mail verdingungsstelle@erfurt.de

Alle Angaben zur unseren laufenden Ausschreibungen erhalten Sie unter www.erfurt.de/ausschreibungen sowie Hinweise zur elektronischen Vergabe unter www.erfurt.de/ef123959.

Ende der Ausschreibungen**Neue EU-Artenschutzverordnung**

Mit der EU-Verordnung Nr. 966-2023 sind in der Europäischen Union am 15. Mai 2023 umfassende Änderungen für den Handel und den Besitz geschützter Tier- und Pflanzenarten in Kraft getreten. Vor allem Hochstufungen und Neulistungen in den Anhängen A oder B müssen beachtet werden, da damit in Verbindung mit dem Bundesnaturschutzgesetz umfangreiche Regelungen zu Besitznachweis, Meldepflicht und Kennzeichnung von Tieren einhergehen.

Händler und andere kommerzielle Betriebe unterliegen bei besonders geschützten Arten einer Buchführungspflicht, außerdem werden Ein- und Ausfuhren sowie bei Arten des Anhangs A Vermarktungshandlungen wie An- und Verkauf oder

Zurschaustellung genehmigungspflichtig. Um bereits vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung gehaltene oder bereits in Besitz befindliche Bestände zu registrieren, wird es daher notwendig, dass sich betroffene Besitzer umgehend bei der zuständigen Naturschutzbehörde melden. Für in Erfurt wohnhafte Personen ist dies das Umwelt- und Naturschutzamt.

Zu den Neulistungen, die bisher keinem besonderen Schutz unterlagen, zählen u. a. als Heimtier gehaltene Arten wie der Gelbscheitelbühl, der Zebrawels, die Grüne Wasseragame, Klapp- und Mo-schusschildkröten. Ebenfalls neu aufgenommen wurde das im Musikinstrumentenbau verwendete Fernambukholz. Die Verordnung mit den vollständigen Artenanhängen können unter <https://eur-lex.europa.eu> (Suchbegriff: 2023/966) eingesehen wer-

den. Eine einfachere Recherche ermöglicht die Datenbank Wisia des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) unter www.wisia.de, hier muss allerdings als Suchbegriff der korrekt geschriebene wissenschaftliche Artname eingegeben werden.

Informationen zu den artenschutzrechtlichen Regelungen sowie Auskunft zum Schutzstatus von Arten erhalten Bürgerinnen und Bürger auch direkt vom Umwelt- und Naturschutzamt der Stadt Erfurt (Tel.: 0361 655-2558 oder -2553, E-Mail: umweltamt@erfurt.de).

Geflüchtete ziehen ins frühere Ibis-Hotel

Die Stadtverwaltung hat die Verträge mit dem Ibis-Hotel am Urbicher Kreuz und dem Airport Hotel zur Nutzung der Einrichtungen als Unterkunft für Geflüchtete unterzeichnet und bereitet aktuell die Unterbringung in diesen beiden Objekten vor. Der Umzug der Menschen aus den Schulsporthallen in Gispersleben und an der Berliner Straße ans Urbicher Kreuz erfolgt derzeit schrittweise. Die beiden Hallen stehen damit dem Schul- und Verbandsport zeitnah wieder zur Verfügung.

Eine Sozialbetreuung vor Ort begleitet die Ankunft dieser Menschen und unterstützt deren Integri-

on in den neuen Unterkünften. Freiwillige können den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern auch ehrenamtlich zur Seite stehen. Der Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Erfurt nimmt per E-Mail an ehrenamtsbeauftragter@erfurt.de Angebote und Anfragen entgegen. Auch das Amt für Soziales steht für Anliegen per E-Mail an soziales@erfurt.de oder telefonisch unter 0361 655-6202 zur Verfügung.

Mediencafé für Seniorinnen und Senioren

Das Projekt „Aktiv mit Medien“ vom Mit Medien e.V. hat sich als Ziel gesetzt, Seniorinnen und Senioren bei ihren Fragen rund um die Themen Smartphone, Tablet und Internet zu unterstützen, und ist ein wichtiger Partner für den Erfurter Seniorenbeirat im Bereich der Medienbildung.

Am 22. August 2023 findet von 10 bis 12 Uhr ein Mediencafé zum Thema „Einstieg mit dem Smartphone“ in der Brühler Straße 52 statt. Dort werden Fragen wie „Was sind das für Symbole und Knöpfe auf meinem Smartphone?“ oder „Warum geht mein Bildschirm so schnell aus?“ geklärt. Eine Anmeldung unter 0361 221-8119 oder per E-Mail an aktiv@mitmedien.net ist unbedingt erforderlich.

Infoveranstaltung zur Vorsorge im Alter

Im Seniorenklub Daberstedt in der Hans-Grundig-Straße 25 findet am Dienstag, dem 15. August, ab 15 Uhr sowie am Donnerstag, dem 17. August, ab 14 Uhr eine Infoveranstaltung zum Thema „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung“ statt. Die Teilnahme ist jeweils kostenlos. Eine Anmeldung im Vorfeld ist telefonisch unter 0361 3459656 und 0361 26288497 oder vor Ort im Seniorenklub zu den Öffnungszeiten möglich.

Fahrbibliothek fährt ab Ende August wieder häufiger

Ab Montag, dem 21. August, fährt die Fahrbibliothek der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt nach dem Tourenplan für das zweite Halbjahr 2023. Die Haltestellen werden dann wieder im zweiwöchigen Rhythmus angefahren.

Der aus personellen Gründen verkürzte Tourenplan des ersten Halbjahres ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gültig. Dadurch erhalten auch ältere oder nicht mobile Erfurterinnen und Erfurter in kürzeren Zeitabständen einen Zugang zu den Medien der Fahrbibliothek. Der Tourenplan mit allen Haltestellen und Standzeiten steht unter www.erfurt.de/ef144188 zum Download bereit.

Hilfestellungen der Stadtverwaltung für Kinder bündeln

Verfahrenslotsin hat ihre Arbeit als Netzwerkerin im Erfurter Jugendamt aufgenommen

Die Hilfestellungen für Kinder mit Behinderung sind in der deutschen Gesetzgebung im achten und neunten Sozialgesetzbuch geregelt. Bis zum Jahr 2028 sollen alle Kinder unabhängig von der Art der Behinderung den gleichen Zugang zu sozialen Hilfeleistungen bekommen. Auf dem Weg zu diesem Ziel müssen in öffentlichen Verwaltungen ab dem 1. Januar 2024 sogenannte Verfahrenslotsen eingesetzt werden. Die Stadt Erfurt ist der Zeit voraus und hat als eine der ersten Kommunen deutschlandweit zum 1. Juli 2023 ihre erste Verfahrenslotsin im Jugendamt eingestellt.

Katja Dieck bekleidet diese Stelle und bringt umfassende Berufserfahrung im Bereich der, Eingliederungshilfe, Inklusion und Sonderpädagogik aus verschiedenen Tätigkeiten in Hamburg und Thüringen mit.

Bei ihrer künftigen Arbeit kann sie auf die Erfahrungen einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe zurückgreifen, die seit Oktober 2021 regelmäßig tagt und unter anderem auch die Stelle von Katja Dieck definiert hat. Sie wird künftig das Jugend-



Katja Dieck arbeitet seit 1. Juli 2023 im Jugendamt.

amt und das Amt für Soziales dabei unterstützen, bereits gelingende Strukturen zu nutzen und gleichzeitig noch bestehende Barrieren bei der Inanspruchnahme von Hilfen abzubauen. „Dabei geht es etwa um die Frage, wie inklusive Jugendhilfe aussehen könnte und welche Schulen, Kindergärten oder weitere soziale Träger als Schnittstellen im künftigen Netzwerk fungieren können“, erklärt sie.

Hierbei kann sie auf ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen, unter anderem bei einem Eingliederungs-Fachdienst, zurückgreifen.

Zum 1. Januar 2024 erhält Katja Dieck noch Unterstützung durch einen weiteren Verfahrenslotsen. Dessen Aufgabenschwerpunkt soll dann die Beratung der jungen Menschen und Familien zur effektiven Beantragung von Hilfestellungen sein.

Erreichbar sind die Verfahrenslotsen der Stadt Erfurt derzeit unter jugendamt@erfurt.de bzw. telefonisch unter 0361 655-4718 oder persönlich nach Absprache.

Aktuelle Kursangebote der Volkshochschule Erfurt

Führung durch den Erinnerungsort Topf & Söhne – Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘“

Kurs: 23-10274

Sonntag, 27.08.2023, 15:00 – 17:15 Uhr

Gebühr: gebührenfrei, Spenden willkommen

Kursort: Erinnerungsort Topf & Söhne, Sorbenweg 7, Erfurt

Die Familie Benary – Erfurter, Kunst- und Handlungsgärtner, Eigentümer, Stifter, Stadtverordnete und Mitglied der Herrengesellschaft „Ressource“

Dozentin Annelie Hubrich stellt in diesem Vortrag die Familie Benary vor und erklärt, warum ihr Name immer noch für Erfurt steht.

Kurs: 23-10157

Dienstag, 29.08.2023, 17:00 – 18:30 Uhr

Gebühr: 8,00 Euro

Dozentin: Annelie Hubrich

Stadtrundgang: Auf den Spuren der Steinmetzzeichen an Häusern und Kirchen

Kurs: 23-10147

Freitag, 08.09.2023, 18:00 – 19:30 Uhr

Gebühr: 8,00 Euro

Treffpunkt: Haus Dacheröden, Anger 37, Erfurt

Dozent: Ralf-Dieter May

Hatha Yoga

Yoga ist die Einheit von Körper, Geist und Seele. Als ganzheitliches Übungssystem verbindet Yoga

ausgewählte Körperübungen, Atemübungen und Meditation miteinander. Durch einfache, leicht erlernbare Übungen lernen die Teilnehmenden, ihren Körper bewusster wahrzunehmen und zu achten.

Kurs: 23-31213

immer montags, 11.09. – 27.11.2023, jeweils 16:30 – 17:30 Uhr oder 17:45 – 18:45 Uhr

Gebühr: 52,00 Euro, erm. 41,60 Euro

Dozentin: Stefanie Fürst

Dokumentenerstellung und -bearbeitung mit Microsoft Word

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Eingabe, Bearbeitung und Ausgabe perfekter Word-Dokumente.

Kurs: 23-51041

Immer mittwochs, 13.09. – 22.11.23, jeweils 17:00 – 20:10 Uhr

Gebühr: 112,00 Euro, erm. 89,60 Euro

Dozent: Matthias Wendel

Schwangerschaftsyoga

Es wird auf sanfte Weise praktiziert, um intensiv die Verbindung mit dem Baby zu fühlen. Jede Kursstunde beginnt mit ruhigen Atemübungen sowie positiven Affirmationen zur Babyreise und endet mit einer Entspannungsmeditation. Der Kurs ist für alle Trimester und Anfängerinnen geeignet.



Kurs: 23-31401

immer mittwochs, 13.09. – 22.11.2023,

jeweils 14:00 – 15:30 Uhr

Gebühr: 64,00 Euro, erm. 51,20 Euro

Dozentin: Christin Wagner

Agile Working Basics

Im Kurs liegt der Fokus auf der Vermittlung von agilem Grundlagenwissen. Was bedeuten agile Werte, welche Herausforderungen bringt die digitale Transformation mit sich, wie kann Agilität effektiv im Arbeitsumfeld umgesetzt und gelebt werden? Agiles Methodenwissen über Scrum, Kanban, Canvas und digitale Tools geben einen ersten Einblick in die Möglichkeiten von Agile Working.

Kurs: 23-55002

Samstag, 16.09.2023, 9:00 – 12:15 Uhr

Gebühr: 16,00 Euro, erm. 12,80 Euro

Dozentin: Sabine Arnold

Eine Anmeldung ist mit Angabe der Kursnummer per E-Mail an volkshochschule@erfurt.de möglich oder persönlich vor Ort in der Schottenstraße 7. Für Informationen stehen die Mitarbeitenden der Volkshochschule unter 0361 655-2950 zur Verfügung.

Schnupperwoche – 90 Kurse kostenlos und unverbindlich

Sie wissen noch nicht genau, welchen Kurs, Vortrag oder Workshop Sie zukünftig in der Volkshochschule besuchen möchten? Dann erschnuppern Sie doch kostenlos und unverbindlich eine bunte Fülle von Kursangeboten.

Diese Möglichkeit bietet die Volkshochschule in der Woche vom 4. bis 7. September 2023 allen

Interessierten und Neugierigen, um sich ein Bild von ihrem vielfältigen Programm zu machen. Insgesamt 90 Kurse können ausprobiert werden – von Vorträgen über Fitnesskurse und Sprachen bis hin zu berufsbezogenen Angeboten sowie zahlreichen kreativen Workshops. Alle Schnupper-Angebote finden Sie unter www.erfurt.de/ef145173.

Alle Teilnehmenden der Schnupperwoche erhalten als Extra-Bonus einen Coupon im Wert von zwei Unterrichtsstunden. Dieser ist für einen Kurs ab zehn Unterrichtsstunden im Zeitraum vom 11. September bis 31. Dezember 2023 einsetzbar.

Vortrag zur Himmelscheibe von Nebra

Den Auftakt zur Schnupperwoche bildet der kostenfreie Vortrag „Die Welt der Himmelscheibe von Nebra“ am Montag, dem 4. September 2023, von 19:00 bis 20:30 Uhr im Theater „Die Schotte“ in der Schottenstraße 7.

Die berühmte Himmelscheibe ist seit 2001 in Obhut des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle. Seit 2013 gehört sie zum Weltdokumentenerbe der Unesco. In den folgenden Jahrzehnten gelang es nicht nur, das Bildprogramm und die Biografie des Fundes zu entschlüsseln, sondern auch die Zeit, in der er entstand und genutzt wurde, lebendig werden zu lassen. Die Referentin, Dr. Regine Maraszek, ist Kuratorin am Landesmuseum für Vorgeschichte und führt in diesem Vortrag durch die Welt des beginnenden 2. Jahrtausends v. Chr. in Europa.

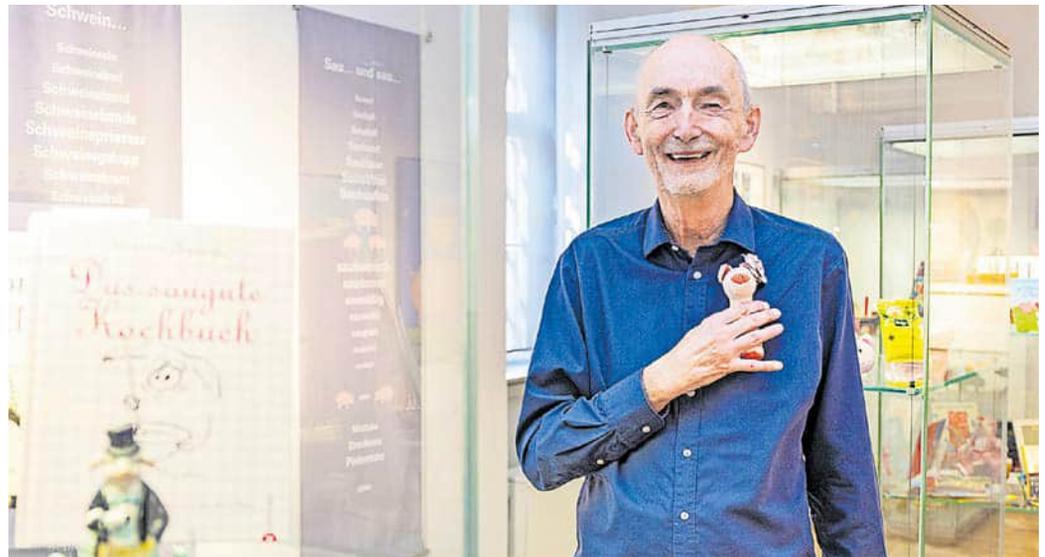


Schönes, Skurriles und Spannendes rund ums Schwein

Eberhard Frank präsentiert große Teile seiner Privatsammlung im Museum für Thüringer Volkskunde

Sauwetter finden wir in aller Regel saublöd und wer in einem Saustall lebt, wird salopp schonmal als „Dreckschwein“ betitelt. Eine Schweinerei, wie Eberhard Frank findet. Viele Wörter rund ums Schwein schreiben dem Tier negative Aspekte zu – zu unrecht. „Schweine sind intelligente, gesellige und sehr saubere Tiere“, so Frank. An seiner Begeisterung lässt er aktuell die Besucherinnen und Besucher des Museums für Thüringer Volkskunde teilhaben. Dort lädt im Erdgeschoss die Sonderausstellung „Schweinskram: Künstlerisches, Rares, Albernes aus der Privatsammlung Eberhard Frank“ zu einer Reise in die Welt der Schweine ein.

Sein Interesse für die Tiere entdeckte Eberhard Frank als Student. Er wurde in der Landwirtschaft eingesetzt, um die Arbeit der Bauern schätzen zu lernen und zu unterstützen – zum Beispiel beim Wiegen von Schweinen. Als frischgebackener Lehrer wohnte er in einem kleinen Dorf in der Niederlausitz – in unmittelbarer Nähe zum Schweinestall. Die Tiere waren nicht mehr zu übersehen und zu überhören. Das Schlüsselerlebnis war jedoch ein literarisches: „Die Farm der Tiere“ von George Orwell. „Das Buch über das Leben auf einer englischen Farm, in der sich nach einem gelungenen sozialen Aufstand eine brutale Diktatur entwickelt, ließ mich nicht mehr zur Ruhe kommen“, erinnert sich Frank. Noch im gleichen Jahr, 1990, kuratierte er seine erste Ausstellung „Kein Schwein gleicht dem anderen“ in der Kinder- und



Seit mehr als 30 Jahren sammelt Eberhard Frank alles rund ums Schwein. Rund zwei Drittel seiner Sammlung stellt er aktuell im Volkskundemuseum aus.

Jugendbibliothek. Familie und Freunde brachten fortan aus dem Alltag und von Reisen vieles mit, was ihnen rund ums Schwein begegnete. „Mein Entdecken und Erstaunen halten an“, freut sich Frank.

Die Ausstellung soll erheitern, überraschen, aber auch zum Nachdenken anregen. Zu den Lieblings-exponaten des Sammlers gehören ein Bronzschwein, ein Kupferstich von Albrecht Dürer und eine Menagerie mit Schweinemotiv aus dem Jahr

1910. Die Präsenz des Schweins in Film, Literatur und Musik finden in der Ausstellung ebenso Platz wie Franks Adventsschwein oder die Handpuppen, mit denen der ehemalige Lehrer 13 Jahre lang Geschichten im Kindergarten erzählt hat.

Das Museum für Thüringer Volkskunde, Juri-Gagarin-Ring 140a, ist von Dienstag bis Sonntag zwischen 10:00 und 18:00 Uhr geöffnet. Die nächste Führung mit Eberhard Frank findet am eintrittsfreien Dienstag, 5. September, um 16:00 Uhr statt.

Donaudelta im Naturkundemuseum

Die Donau ist einer der größten Flüsse Europas und durchfließt mit einer Länge von über 2.800 km zehn Länder. Die Mündung ins Schwarze Meer bildet neben dem Wolgadelta das größte Delta Europas – ein über Jahrtausende entstandenes Naturparadies, das sich bis heute durch das beständige Wirken dieses Stromes verändert.

Die Schau „Das Donaudelta – Amazonas Europas“ stellt den einmaligen Naturraum mit spektakulären Fotos und Filmaufnahmen des Naturfotografen Dr. Christoph Robiller vor und vermittelt einen Eindruck von der Einzigartigkeit dieser besonderen Landschaft. Ergänzt wird die Exposition mit ausgewählten Präparaten charakteristischer Tiere des Deltas. Das Begleitprogramm vertieft die Inhalte der Schau mit Workshops, Führungen und Vorträgen. Die Ausstellung ist noch bis zum 19. November 2023 zusehen.

Weitere Informationen unter:
www.naturkundemuseum-erfurt.de

Eigenes Papier schöpfen

Rund ums Papier dreht sich der Workshop am 17. August 2023 um 10:30 Uhr im Museum für Thüringer Volkskunde am Juri-Gagarin-Ring 140a. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, sich mit den Kniffen des Papierschöpfens bekannt zu machen und in die Geschichte der Papierherstellung einzutauchen. Unter Anleitung wird mit dem Schöpfsieb die Papiermasse abgeseibt, sodass am Ende ein feines Blatt Papier entsteht.

Vermutlich ging in Erfurt bereits 1392 mit der „Oberen Papiermühle“ die erste Papiermühle Europas in Betrieb. Bis ins 19. Jahrhundert fanden zur Papierherstellung nahezu ausschließlich wertvolle Sekundärrohstoffe Verwendung, nämlich Altpapier und aufwendig aufbereitete Teile von Alttextilien, die so genannten Hadern.

Um Anmeldung zum Workshop unter 0361 655-5607 oder per E-Mail an volkskundemuseum@erfurt.de wird gebeten. Zum Museumseintritt kommen 1,50 Euro für Material.

Erfurter Bauten unter der Lupe

In Kooperation mit der Arbeitsgruppe „Baukulturelle Bildung“ der Thüringer Architektenkammer bietet das Stadtmuseum einen mehrtägigen kostenfreien Sommerworkshop für Kinder und Jugendliche vom 15. bis 18. August 2023 von 09:30 bis 14:00 Uhr an. Die jungen Nachwuchs-Architekten nehmen besondere Erfurter Bauten unter die Lupe und erarbeiten Ideen für die Um- und Mitgestaltung der Stadt.

In aufeinander aufbauenden Übungen und Spielen schulen die Teilnehmenden ihre Wahrnehmung für gebaute Lebensräume, Gestaltung und Statik und entwerfen so eine Stadt nach ihren eigenen Vorstellungen. Die Kinder und Jugendlichen setzen sich unter professioneller Anleitung spielerisch und kreativ mit Architektur, Baugeschichte und Stadtplanung auseinander.

Eine Anmeldung zu Veranstaltung unter 0361 655-5644/5652 oder per E-Mail an bildung-stadtmuseum@erfurt.de ist erforderlich.

Zeitzeuge aus Stein erinnert an Klima-Chaos im Mittelalter

Erfurter Geschichte(n): Inschrift zum Hochwasser im Jahr 1374 am Brühler Garten



Am Brühler Garten erinnern Inschrift und Gedenktafel an das Hochwasser im Februar 1374.



Bei dem Winterhochwasser fing sich das Wasser aus dem Thüringer Wald am Roßwehr und der Stadtmauer.

Wer aufmerksam die Mauer an der Stadtbahnhaltestelle „Brühler Garten“ betrachtet, dem fällt ein Gedenkstein auf. Eine Tafel liefert die Erklärung zur kaum lesbaren Inschrift: „Am 6. Februar 1374 überflutete Hochwasser die Mauern am Roßwehr.“ Doch was ist über das Hochwasser und die Zeit, in der es Erfurt erreicht, bekannt?

Vom 10. bis 13. Jahrhundert sorgt das mittelalterliche Klimaoptimum für ideale Bedingungen: Warme Sommer und ausreichend Niederschläge kommen der Landwirtschaft zugute. Die Dreifelderwirtschaft sorgt für reiche Ernten, Bevölkerung und Wirtschaft wachsen. Die Menschen drängen in die Städte, die größer werden und an politischer Bedeutung gewinnen. Um die Wende zum 14. Jahrhundert verändert sich das Klima drastisch. Besonders zwischen 1315 und 1317 zeigt sich eine Klima-anomalie, die europaweit so einschneidend ist, dass weite Teile der heutigen Forschung diese Jahre als Beginn der Kleinen Eiszeit ansetzen. Die Durchschnittstemperaturen fallen – um nur wenige Grad, doch die Auswirkungen sind gravierend. Frühjahr und Sommer sind nasser, die Sommer kühler. Im Jahr 1315 setzt im Frühjahr Regen ein – und dauert an. Feldfrüchte verfaulen, die Herbstsaat scheitert fast vollständig. Nahrungsmittel werden knapp.

Die Mangelernährung führt zu einem Anstieg von Krankheiten, die sich vor allem in den unteren Bevölkerungsschichten ausbreiten. „Die Menschen stehen vor der Wahl, ob sie verhungern oder zum Beispiel an einer Mutterkornvergiftung erkranken und sterben“, erklärt Dr. Martin Sladeczek, Direktor der Erfurter Geschichtsmuseen. Ein kalter Winter folgt, dann das gleiche Szenario: Regen im Frühjahr, der bis in den Sommer anhält. Die Nahrungsmittelvorräte aus den Vorjahren sind aufgebraucht. In weiten Teilen Europas sterben 30 bis 50 % der Bevölkerung an Hunger oder dadurch bedingten Krankheiten. In Erfurt werden die Friedhöfe zu klein. Fünf Massengräber für 7.985 Tote werden nachweislich in Schmidtstedt (heute Weimarische Straße Höhe Einfahrt Schmidtstedter Flur) angelegt. Während im Jahr 1317 zum Beispiel in Frankreich und Belgien wieder bessere Ernten eingefahren werden, die Handel möglich machen, bleibt die Lage in Erfurt kritisch.

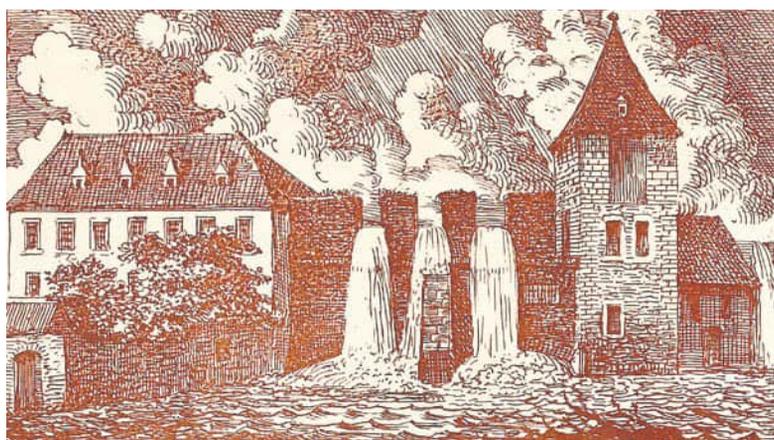
Historische Quellen sprechen von „teuren Jahren“, die Preise für Lebensmittel steigen um bis zu 400 Prozent. Nahrung wird zum Luxusgut, das sich ärmere Bevölkerungsschichten nicht leisten können. In diese Zeit fallen mehrere Extremwetterereignisse: Nach einer Juli-Dürre setzen dramatische Regenfälle ein. Die trockenen Böden können die

Wassermengen nicht aufnehmen. Die Magdalenenflut als eines der schlimmsten bekannten Hochwasser des Mittelalters ist auf den 22. Juli 1342 datiert. Anders als 2002, 2013 oder zuletzt 2021 im Rheinland beschränkt sich das Hochwasser nicht auf einzelne Orte, Regionen oder Flusssysteme, sondern sorgt flächendeckend für Verwüstung.

Im Februar 1374 verursacht – mutmaßlich – die plötzlich eintretende Schneeschmelze bei noch gefrorenen Böden ein Winterhochwasser in Erfurt. Die große Wassermenge, die aus dem Thüringer Wald kommt, fängt sich an der Stadtmauer und am Roßwehr. „Für beide Hochwasser gibt

es für Erfurt keine guten chronikalischen Berichte, die Aufschluss auf Pegelstände oder bauliche Folgen geben“, so Sladeczek. Die erhaltene Inschrift verdeutlicht jedoch das Maß der Auswirkungen: „Es gibt wenige solcher erzählender Inschriften zu Hochwassern aus dem Mittelalter. Dass extra ein Steinmetz beauftragt wurde, um an die Dramatik der Situation zu erinnern, zeigt, welchen Einschnitt sie für die Stadt und die Menschen bedeutet hat.“

Die Gedenktafel am Brühler Garten ist ein Abguss aus dem Jahr 2002. Das Original wird im Depot des Stadtmuseums aufbewahrt und soll dort langfristig auch wieder zu sehen sein.



Eine Zeichnung von Heinrich Kruspe aus seiner „Erfurter Bilder-Chronik“ von 1879 zeigt das überflutete Roßwehr. Verzeichnet ist das Hochwasser dort mit 1324 – Nachforschungen zufolge handelt es sich um das Hochwasser im Jahr 1374. Die Abweichung scheint sich durch die schlecht lesbare Jahreszahl auf dem Gedenkstein ergeben zu haben. © Stadtarchiv Erfurt

Ferienzeit auf dem Petersberg: von Langeweile keine Spur

Ein bunter Mix an Aktivitäten sorgt für unvergessliche Erlebnisse in der schönsten Zeit des Jahres

Sie ist die einzige weitgehend erhaltene barocke Stadtfestung Mitteleuropas und das perfekte Ausflugsziel in den Sommerferien: die Zitadelle Petersberg. Jung und Alt können hier Geschichte erkunden, sich nach Herzenslust austoben oder einfach nur einen entspannten Tag genießen.

Der Aufstieg ist über den barrierefreien Panoramaweg nahezu mühelos zu bewältigen. Oben angekommen, führt der Weg nach einem ersten Stopp bei der Kika-Figur Fidi direkt ins Besucherzentrum.

Hier gibt es allerlei Wissenswertes rund um das Erleben der Stadtkrone sowie Tickets für die Ausstellung in der Peterskirche, die Horchgangführungen und natürlich die Ausstellung „Der Petersberg – eine spannende Zeitreise“.

Die Ausstellung im anliegenden Kommandantenhäus nimmt ihre Gäste mit auf eine interaktive Entdeckungsreise durch die bewegte Geschichte des Petersberges. Ihre zwei neuen Außenstandorte auf dem Festungsgelände versprechen ebenfalls

Spannung für die ganze Familie. So können sich die Besucherinnen und Besucher in der Grabenkanponiere in das Wissen der Festungsbaumeister einweihen lassen und im Kriegspulvermagazin dem Verwalter des Pulverdepots über die Schulter schauen. Ob es wirklich so gut ist, wenn der Verwalter des Depots mit offenem Feuer hantiert?

Nicht nur die Außenstandorte laden dazu ein, das weitläufige Festungsgelände zu erkunden. Ganz hoch im Kurs bei Familien: der Abenteuerspielplatz auf der Bastion Michael mit Kletterfelsen und Seilbahn, der Bouleplatz sowie die Schaukeln im Bürgergarten über den Dächern der Stadt. Das Wasserspiel auf dem oberen Plateau ist besonders an heißen Tagen beliebt bei Kindern – für Eltern und Großeltern der Moment für eine kurze Verschnaufpause.

Wer es entspannt mag, sollte die Picknickdecke einpacken und im idyllischen Kommandantengarten vorbeischaun. Nur einen Steinwurf entfernt lockt die Brücke zur Bastion Martin mit einem einmaligen Ausblick über Erfurt und die Stadtgrenzen hinaus.

Weitere Tipps sowie Informationen zu Familienführungen: www.petersberg-erfurt.de



Das Wasserspiel vor der Peterskirche sorgt für Erfrischung an heißen Tagen.
© ETMG/Jacob Schröter

Sieben Leben und die Erfurter Geschichte: Ernst Benary

Gründer der Kunst- und Handelsgärtnerei gehörte zur gesellschaftlichen Oberschicht der Stadt

Die neue Dauerausstellung der Kleinen Synagoge erzählt Lebensgeschichten: die Geschichte von sieben Personen, die – jede auf ihre Weise – die Geschichte der Stadt Erfurt prägten. Eine der Geschichten ist die von Ernst Benary, keinem Unbekannten in der Stadtgeschichte. 1824 zog Samuel Levy Benary mit seiner Familie nach Erfurt und erlangte das Bürgerrecht – für eine jüdische Familie damals eine Seltenheit. Ernst war das jüngste Kind der aus Hessen stammenden Benarys. Er gründete 1843 eine Kunst- und Handelsgärtnerei, die schon sehr bald florierte. Die Gärtnerei und Samenzucht nahm immer größere Flächen ein, die Familie Benary zählte schon bald zu den wohlhabendsten und einflussreichsten der Stadt Erfurt. Mit seiner Frau Bella bekam Ernst Benary sieben Kinder, sie selbst kümmerte sich vor allem um soziale Belange im Unternehmen, wie beispielsweise die Unterstützung von Müttern und deren Neugeborenen. Die Benarys stiegen schnell in die gehobene Gesellschaftsschicht der Stadt auf, fünf der sieben Kinder emanzipierten sich bald von der Religion des Vaters und traten zum Protestantismus über.

Die Familie Benary ist ein gelungenes Beispiel jüdischer Integration in die Stadt Erfurt im 19. Jahrhundert. Sie fügte sich in die gesellschaftliche Oberschicht ein, ihre religiöse Zugehörigkeit zum Judentum schien keine größere Rolle gespielt zu haben. Damit ist ihr Leben jedoch eher die Ausnahme als die Regel der jüdischen Bürger Erfurts im 19. Jahrhundert.

Vergessen wurde die jüdische Abstammung der Familie im 20. Jahrhundert nicht: Der nach Ernst Benary benannte Platz verlor seinen Namen im Nationalsozialismus und erlangte ihn erst nach der Wende wieder zurück. Die Firma wurde allerdings nicht arisiert. Der Urenkel Ernst Benarys verließ Erfurt 1946 und baute die Benary Samenzucht in Hann. Münden neu auf. Die Firma existiert bis heute.

Wer neugierig geworden ist, kann die Dauerausstellung der Kleinen Synagoge Dienstag bis Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr besichtigen. Der Eintritt in die Kleine Synagoge ist frei, Spenden sind willkommen.



Ernst Benary

© Stadtarchiv Erfurt

Bäume in der Clara-Zetkin-Straße kämpfen mit Hitzestress

Extreme Bedingungen durch hohen Versiegelungsgrad – elf Bäume mussten entnommen werden

Aktuell soll eine temporäre Begrünung in der Clara-Zetkin-Straße verdeutlichen, wie die „Grüne Clara“ nach dem Umbau in etwa aussehen könnte. Einen Eindruck vermitteln insgesamt 84 Bäume und 39 Sträucher in Kübeln sowie Stauden- und Rasenflächen. Elf der Bäume musste das Garten- und Friedhofsamt nun entfernen. Trotz intensiver Bewässerung waren sie dem Hitzestress nicht gewachsen.

Ein hoher Versiegelungsgrad durch Straßen und Gehwege plus Gebäudefassaden, die Wärme reflektieren und neben der Sonneneinstrahlung für zusätzliche Aufheizung sorgen – die Clara-Zetkin-Straße ist ein Extremstandort mit Hitzeinsel-Effekt. Dem konnten die Jungbäume im Kübel nicht standhalten. Sie zeigten deutlich physische Symptome von Hitzestress. „Das spiegelt den dringenden Handlungsbedarf wider, befestigte Flächen zu entsiegeln und großflächig Grün zu etablieren. So können die Flächen, die sich sehr stark erhitzen, reduziert werden“, erklärt Christina Hilbert, Abteilungsleiterin Grünflächen- und Baumpflege.

„Werden Grünflächen angelegt und Bäume gepflanzt, entstehen Kühlungseffekte, die sich positiv auf das Mikroklima in der Clara-Zetkin-Straße



Mehrere Bäume zeigten deutliche Symptome von Hitzestress und wurden umgepflanzt, bevor sie langfristig Schaden tragen.

auswirken.“ Betroffen sind Arten wie Hainbuche, Zerr- und Ungarische Eiche, Resista-Ulme und Zürgelbaum. „Der Großteil davon zählt zu den sogenannten Klima- oder Zukunftsbäumen“, so Hilbert. „Dass selbst diese Arten an innerstädtischen Extremstandorten mit Problemen kämpfen, zeigt drastisch, wie schwierig es ist, Stadtbäume zu etablieren und gesund zu halten.“

Die Baumkübel bleiben nicht leer. Sie werden mit Sträuchern, Stauden und Gräsern bepflanzt – beispielsweise mit Perückensträuchern, die eine Unterpflanzung aus Spanischem Gänseblümchen und Kopfgräsern erhalten. Diese sollten aufgrund ihrer natürlichen Standorte besser mit den widrigen Bedingungen zurechtkommen.

Die entnommenen Bäume können sich an einem Zwischenstandort erholen. In der Stadtgärtnerei in Marbach werden sie mit intensiver Pflege wieder aufgepäppelt, damit sie neue Feinwurzeln ausbilden und im Herbst an einem Standort gepflanzt werden können, der langfristig besser geeignet ist.

Giraffe, Panda und Tukan sind unterwegs im Brühler Garten

Kinder und Jugendliche verwandeln Mauer mit Spraydosen in einen bunten Dschungel

Im Rahmen eines Graffiti-Projektes der Volkshochschule Erfurt haben 16 Kinder und Jugendliche eine Fläche im Brühler Garten neu gestaltet. Sie haben in der zweiten Sommerferienwoche am talentCAMPus-Projekt „Streetart – Stencil und Graffiti“ teilgenommen. Gleich am ersten Tag wurde eifrig auf dem Hof der Volkshoch-

schule gearbeitet. Unter den erfahrenen Augen der beiden Dozenten Michael Künstler und Veit Gossler haben die Teilnehmenden das Motiv für die Wand überlegt, gezeichnet, ausgeschnitten, untereinander um die richtigen Farben und Positionen verhandelt und erste Versuche an der Dose unternommen. Schließlich sollte der Entwurf für

die Wandgestaltung am nächsten Tag den Verantwortlichen des Garten- und Friedhofsamtes vorgelegt werden. Nach deren Freigabe wurde innerhalb von vier Tagen eine farbenfrohe Tier- und Pflanzenwelt auf die ausgewählte Fläche, die in der Nähe eines Spielplatzes liegt, gebracht. Die Kinder hatten dabei nicht die lokale Fauna und Flora im Kopf, sondern kreierte einen bunten Dschungel.



Exotische Tiere und ein grüner Dschungel schmücken die Mauer.

© Grit Kästner

Das Graffiti-Projekt ist eines von mehreren Ferienprojekten der Volkshochschule, die in diesem Jahr unter dem Leitthema: „Grüne Reisewelten – Global gedacht, vor Ort gemacht“ stehen. Gemeinsamer Nenner aller Projekte ist es, sich gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen den Themen Ökologie und Nachhaltigkeit in Verbindung mit Kunst und Kultur auf allen denkbaren Ebenen zu stellen. Angebote wie diese sind freiwillige Zusatzaufgaben der Volkshochschule und erfordern eine Menge Initiative und Unterstützung – angefangen bei der Konzeption, über den Antrag für die Vollfinanzierung über das Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, die Gewinnung von Dozentinnen und Dozenten bis hin zur Organisation und Betreuung. Die Projekte tragen auch dazu bei, dass sich Kinder und Jugendliche in der Stadt sichtbar einbringen können.

Höchste Alarmstufe für die 110.000 Bäume in Erfurt

Landeshauptstadt prüft, wie der Bestand trotz Klimawandel erhalten werden kann

„Wer mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, kann an dem Zustand der Bäume erkennen, dass sich das Klima verändert, und das ziemlich schnell“, sagt Dr. Sascha Döll, Chef vom Garten- und Friedhofsamt. Rund 110.000 Bäume „leben“ in der Landeshauptstadt, immer mehr leiden sichtbar.

Ahorn, Esche, Linde, Fichte, Robinie oder Amberbaum – sie alle kommen mit dem Klimawandel nur schwer zurecht. „Das Wetter wird immer extremer. Ab April hat es viel zu wenig geregnet, dazu die Hitze im Juni, vor allem die Bäume an den

Straßenrändern leiden, weil ihre Wurzeln nicht mehr an ausreichend Wasser gelangen und von oben zu wenig nachkommt. Dann die Regenmassen jetzt Ende Juli, Anfang August, die der ausgedörrte Boden nicht vollständig aufnehmen konnte“, sagt Döll.

Betroffen vom Klimawandel sind mehr oder weniger alle Bäume: „Sie können vielleicht drei, vier Jahre mit zu wenig Wasser klarkommen, doch dann ist schnell Schluss und sie sterben“, sagt Baumkontrolleur Arndt Vorwieger. Bei Bäumen ist

es wie mit den Menschen: einmal erkrankt, kommen schnell weitere Krankheiten hinzu – wie zum Beispiel Pilze und Schadinsekten. Am Hanseplatz haben viele Zierkirschen den Kampf gegen die Trockenheit verloren, sie sterben langsam ab.

Wenn Bäume absterben, müssen sie so schnell wie möglich entnommen werden (Stichwort Verkehrssicherheit). „Wir müssen uns dann fragen, was machen wir mit dem frei gewordenen Raum. Pflanzen wir dieselben Arten nach, versuchen eine andere, die vielleicht besser mit den Bedingungen klarkommt oder lassen wir es sein, weil auch der neue Baum zum Beispiel am Straßenrand ebenfalls keine durchwurzelbaren Raum findet und erneut schnell absterben würde“, so Döll.

Arndt Vorwieger: „Wenn wir nichts tun, werden wir in Erfurt einen Großteil unserer Baumsubstanz verlieren.“ Ideen, wie den Bäumen zu helfen ist, gibt es. Döll: „Wir brauchen für jeden Baum mindestens 40 Kubikmeter Raum für seine Wurzeln. Wir testen Bäume, die besser mit dem Klimawandel klarkommen, wir müssen Wasserreserven wie zum Beispiel Zisternen schaffen und die Tröpfchenbewässerung ausbauen, damit das Grün die Trockenphase übersteht.“

Eine weitere Maßnahme: „Wir suchen in der Stadt nach besonders vitalen, kräftigen Bäumen – vor allem dort, wo die Lebensbedingungen nicht so gut sind. Wenn ein Baum dort trotzdem kräftig und gesund dasteht, dann werden seine Samen künftig in der stadteigenen Baumschule für Neuanpflanzungen angezogen“, erklärt Döll.



Dr. Sascha Döll (links) und Arndt Vorwieger am Juri-Gagarin-Ring: Mehrere Bäume wie dieser Amberbaum haben deutlich an Vitalität verloren.

Mobile Radbügel im Einsatz bei Großveranstaltungen

Platz für mehr als 100 Fahrräder bei Oktoberfest & Co. – weitere Anlagen sind geplant

Um das Fahrradparken während Großveranstaltungen zu verbessern, hat die Stadtverwaltung Erfurt 50 transportable Radbügel angeschafft. Sie bieten zusätzlich Platz für 100 Fahrräder, denn vor allem bei Festen und Konzerten sind die bestehenden Radbügel in der Innenstadt oftmals ausgelastet. Zum Krämerbrückenfest und den DomStufen-Festspielen wurden die neuen mobilen Abstellanlagen erstmals aufgestellt und sehr rege genutzt.

„Ich freue mich, dass die zusätzlichen Abstellplätze so gut angenommen werden. Deshalb haben wir entschieden, weitere mobile Fahrradbügel anzuschaffen“, sagt Dirk Büschke, Radverkehrsbeauftragter der Stadt Erfurt. Insgesamt 50 weitere Bügel sollen noch in diesem Jahr dazukommen.

Werden die temporären „Kurzzeitparkplätze“ für Räder aufgestellt, macht die Stadt mit sogenannten Beachflags in deren unmittelbarer Nähe darauf aufmerksam. Denn nach Veranstaltungsende müssen die Räder unbedingt wieder entfernt werden. Dann nämlich werden die Radbügel von den Mitarbeitern des städtischen Straßenbetriebshofes abgebaut und bis zu nächsten Veranstaltung eingelagert.

Ihren nächsten Einsatz haben sie beispielsweise bei den großen Domplatzkonzerten im August, dem Weinfest, dem Oktoberfest und Weihnachtsmarkt. Dabei bleibt eine Herausforderung: Für jedes Veranstaltungsformat müssen neue geeignete Flächen im Umfeld gefunden werden, auf denen die Radbügel aufgestellt werden können.



Während der DomStufen-Festspiele wurden die mobilen Radbügel gut genutzt.

Viel mehr als Brandbekämpfung und Katzenrettung

Berufsfeuerwehr Erfurt hat noch freie Ausbildungsplätze für 2024 zu vergeben



Teamwork ist essenziell bei der Feuerwehr. Im Einsatz müssen sich alle aufeinander verlassen können.

„Was willst du später mal werden?“ ist eine häufige Frage an Kinder. Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau taucht in den Antworten dann häufig weit oben auf der Liste auf. Zwischen hehrem Kinderwunsch und tatsächlichen Ausbildungsbeginn liegen viele Jahre. Die wenigsten versuchen sich tatsächlich daran. Auf diejenigen aber, die diese Ausbildung beginnen, wartet ein abwechslungsreiches Berufsbild mit zahlreichen Fortbildungschancen. Die Erfurter Berufsfeuerwehr sucht noch junge Menschen für das kommende Ausbildungsjahr.

„Ich bin bei der Feuerwehr, um Menschen und Tieren in Not zu helfen und zukünftigen Notsituationen vorbeugen zu können“, sagt Anne Kirchberg, die gerade ihre Ausbildung im gehobenen Dienst absolviert. Die Feuerwehr Erfurt bildet junge Frauen und Männer im mittleren sowie gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst aus. Die Ausbildung erfolgt jeweils im Beamtenverhältnis auf Widerruf und dauert 18 Monate für den mittleren und 24 Monate für den gehobenen Dienst. Die Besoldung im Vorbereitungsdienst erfolgt nach Thüringer Besoldungsgesetz. Hinzu kommen besondere Vergütun-

gen wie Familienzuschläge, Zuschläge für die Arbeit an den Wochenenden und in der Nacht.

Die Feuerwehr Erfurt unterhält eine Leitstelle für Erfurt, Sömmerda und Weimar. Hinzu kommen zwei Standorte der Berufsfeuerwehr in Marbach und in Südost sowie 20 Freiwillige Feuerwehren plus fünf Löschgruppen. Außerdem gibt es eine Höhenrettungsgruppe bei der Berufsfeuerwehr mit der Möglichkeit, auch am Hubschrauber der Polizei-Hubschrauberstaffel zu arbeiten, eine Schnelleinsatzgruppe Rettungsdienst, eine Gruppe für psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) und eine Gruppe in der Notfallbegleitung. Den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern stehen dafür 125 Einsatzfahrzeuge zur Verfügung.

„Das Spektrum ist so riesig. Es ist zum einen das Handwerk, aber es sind auch die Menschenrettung und die Brandbekämpfung. Man braucht einen hohen Wissensstand und muss sich stetig fortbilden“, betont der Auszubildende Marc Martmer. Seit 30 Jahren habe sich das Fachwissen stetig verändert. „Darin besteht aber auch wieder eine Her-

ausforderung, weil ich kognitiv fit bleiben und da aufs Ganze gehen will.“

Die Ausbildung bei der Feuerwehr ist anspruchsvoll und bringt die Auszubildenden auch bewusst an ihre Grenzen, wie Thomas Heinze, Sachgebietsleiter Aus- und Fortbildung, erklärt: „Der Grundlehrgang befähigt die jungen Leute, nach einem halben Jahr die Belastungen des Arbeitsalltags zu meistern. Also wäre es gut, wenn sie teamfähig, belastbar, leidensfähig und fleißig wären. Wenn sie das alles mitbringen, dann sind sie bei uns genau richtig und können hier lange Teil des Teams sein.“

Das spüren die Auszubildenden auch schon in der Grundausbildung. „Man merkt nach den vier Monaten richtig, dass wir eine Familie werden. Am Anfang waren wir ein zusammengewürfelter Haufen, mittlerweile kennen wir uns sehr gut. Es macht unheimlich viel Spaß, auf Arbeit zu fahren, sich auf die Kollegen zu freuen und die Herausforderung gemeinsam zu bestehen“, sagt Christoph Weißflog.

Mehr unter: www.erfurt.de/feuerwehr



Löscheinsätze werden umfangreich geübt.



Auch das Präparieren der Einsatzfahrzeuge gehört zur Ausbildung.